

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 49 (1989-1990)
Heft: 5

Vorwort: Der Kindergarten
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Kindergarten

«Kommt, lasst uns unseren Kindern leben.»

**oder KindergärtnerIn – vom Traumberuf zu Berufsleben
und Vereinstätigkeit**

Seit Friederich Fröbel (1782–1852) mit obigem Aufruf 1840 den «Allgemeinen Deutschen Kindergarten» gründete, sind 150 Jahre vergangen. Ob der heutige Kindergarten noch den Vorstellungen Fröbels entspricht, darüber sind die Meinungen geteilt. Sicher ist aber: Der Kindergarten hat eine Aufgabe und ein Ziel. Und in der heutigen Zeit hat er eine immer wichtigere Bedeutung im Erziehungsbereich.

Der folgende Beitrag ist ein Versuch, Aufgaben, Ziele und Bedeutung des Kindergartens darzustellen. Der Beitrag ist nicht vollständig. Er kann es nicht sein, denn es gibt so viele Arten von Kindergarten, wie es KindergärtnerInnen gibt.

Zum Wohl der Gesellschaft – oder des Kindes?

Das Berufsbild der Kindergärtnerin im Wandel

Über 1100 Kindergärtnerinnen (und etwa drei Kindergärtner) haben Mitte November an der Fachtagung des Schweizerischen Kindergärtnerinnenvereins in Bern teilgenommen. Der Fortbildungsanlass befasste sich unter dem Titel «Von der Wirklichkeit zur Vision» mit der beruflichen Stellung der Kindergärtnerinnen in der deutschen Schweiz. Als Fachreferentin wirkte auch Frau Pia Hirt-Studer, Leiterin des kantonalen Kindergärtnerinnen-Seminars Brugg; in ihrem folgenden, für uns überarbeiteten Beitrag skizziert sie Rolle und Berufsbild der Kindergärtnerin im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen und pädagogischen Ansprüchen und plädiert für eine Neuorientierung des Berufsbildes mit Konsequenzen für Aus- und Fortbildung.

Der Kindergarten in der Schweiz – wie auch das übrige Schulwesen – ist geprägt von föderalistischen Strukturen. Wenn im folgenden vom Berufsbild der Kindergärtnerin (und des Kindergärtners) die Rede ist, sind die Verhältnisse der deutschen und rätoromanischen Schweiz gemeint. Es würde den Rahmen